



## „LABOR“ – BLENDED LEARNING ACROSS THE BORDERS

Dieses Projekt entwickelte sich aus einer Lehrveranstaltung, die Axel Buether und Kristian Wolf von der Fakultät für Design und Kunst mit Natascha Pomino und mir (Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften) konzipiert haben. Arbeitstitel der Veranstaltung war „Das Lehrbuch der Zukunft“. Selbstverständlich sollte dieses „Lehrbuch“ mit den digitalen Medien kompatibel sein und starke interaktive Anteile haben. Bei bestehenden Angeboten, z. B. E-Books oder MOOCs, fiel uns nicht nur auf, wie wenig Raum für Interaktion geboten wird, sondern auch, dass die besonderen kulturellen Profile der Lernenden überhaupt nicht reflektiert werden. Gerade in den Geistes- und Kulturwissenschaften müssen die Persönlichkeiten der Lernenden jedoch berücksichtigt werden.

Aus Gesprächen mit zwei Kolleginnen der Universidad Centroamericana in Nicaragua, Sandra Ruiz und Giovana Robleto, entnahm ich, dass sie an genau den gleichen Problemen arbeiten wie wir. „Blended Learning“, eine Lernform aus einer Kombination von Präsenzveranstaltung und

E-Learning, spielt in ganz Lateinamerika eine herausragende Rolle. „Wie wäre es“, fragten wir uns irgendwann während eines Skype-Gesprächs, „wenn wir Blended Learning im Rahmen eines internationalen Austauschs betrieben?“ Wir beschlossen, dass eine Gruppe von Studierenden und eine Dozentin aus Nicaragua erst einmal für ein DAAD-Studienpraktikum nach Wuppertal kommen sollten, um das Format zu erproben.

Frank von Danwitz und Alain-Michel Keller vom ZIM entwarfen das digitale Ökosystem des Projekts. Das Fach, in welchem eine internationale Kooperation am meisten versprach, war Englisch – in Nicaragua wie auch in Deutschland eine Fremdsprache. Auf diese Weise rückte die Fachdidaktik des Englischen in den Mittelpunkt: Bärbel Diehr engagierte sich nicht nur persönlich, sondern motivierte auch viele Kolleginnen und eine Gruppe von Studierenden, die als Tandem-Partner mit den Gästen zusammenarbeiten sollten. Ihr Mitarbeiter Victor Wloch übernahm die Betreuung dieser Tandems zusammen

mit seiner Kollegin aus Managua, Kenia Obando. Thomas Wagner aus der Evangelischen Theologie, der zugleich Studiendekan der Fakultät ist, konzipierte ein Seminar zu kulturellen Kontexten des Lernens, und Melanie Arriagada aus der Hispanistik eines zur Aufgabenorientierung mit dem Schwerpunkt des Einsatzes digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht.

Neben diesem reichen Programm an der Universität musste auch die Zusammenarbeit mit den externen Partnern abgestimmt werden. Frau Diehr stellte den Kontakt zur Gesamtschule Langerfeld und zum Gymnasium Sedanstraße her. Die dortigen Englischlehrer, Mélanie Klinkhammer und Jan Kassel, die selbst an der Bergischen

Universität Wuppertal studiert hatten, organisierten eine Hospitation, in die auch die Schüler und die Schulleitung eingebunden waren. Die Immersion in den Schulunterricht wurde zu einem der Höhepunkte des Programms.

Aus der universitären Lehrveranstaltung von vier Dozierenden war in wenigen Monaten ein internationales Transfer-Netzwerk entstanden, das auch nach dem Abschluss des Studienpraktikums erhalten bleibt.

Matei Chihai

[www.zim.uni-wuppertal.de](http://www.zim.uni-wuppertal.de) → Wir über uns  
→ Projekte → Kooperationsprojekte  
→ LABor - Learning across the borders



*„Durch die Hospitation im Englischunterricht an unserer Gesamtschule hatten die Studierenden, unsere Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte die einzigartige Gelegenheit, authentische Einblicke in die schulische und kulturelle Lebenswelt des jeweils anderen zu gewinnen. Was dieses Projekt für mich so einzigartig macht, ist, dass wir damit ein Zeichen dafür setzen, dass digitale Medien die Welt näher zusammenrücken lassen und somit Bildung politische oder geografische Grenzen überwinden kann.“*



**Mélanie Klinkhammer, Englischlehrkraft an der Gesamtschule Langerfeld**



*„Durch das Ausblenden der physikalischen Grenzen und die Fokussierung auf eine reflektierte und fachdidaktisch fundierte Mediennutzung als Schlüsselqualifikation für angehende Lehrkräfte im digitalen Zeitalter, trägt LABor den Herausforderungen der Lehrerausbildung vor dem Hintergrund einer wachsenden Globalisierung und Digitalisierung Rechnung. LABor beleuchtete außerdem den Facettenreichtum der interdisziplinären Kooperationen und den kollegialen Austausch aus einer transnationalen Perspektive.“*

**Melanie Arriagada, Didaktik des Spanischen, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften**